

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -	Datum 26.11.2003
Dezernat II	Amt FB02

INFORMATION

I0371/03

	Tag	Sitzung	
		öffentlich	nichtöffentlich
Der Oberbürgermeister	02.12.2003		X
Finanz- und Grundstücksausschuss	17.12.2003	X	
Stadtrat	08.01.2004	X	

Thema:

Information über die Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln per 30.09.2003 und per 31.10.2003

1. Gesamteinschätzung Verwaltungshaushalt

Mit Datum vom 02.09.2003 wurde allen Ämtern mitgeteilt, dass die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2003 im Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg erfolgte. Im Hinblick auf die sehr angespannte Haushaltslage ist das begonnene Haushaltskonsolidierungskonzept konsequent umzusetzen. Aufgrund des vorrangig zu erarbeitenden Haushaltsplanentwurfs 2004 soll die Information über die Inanspruchnahme der Haushaltsmittel sowohl für den 30.09.2003 als auch für den 31.10.2003 mit einer Einschätzung des voraussichtlichen Ergebnisses 2003 erfolgen.

Die Ergebnisse des Verwaltungshaushaltes per 30.09.2003 (Ausdruck 03.10.2003) bzw. 31.10.2003 (Ausdruck 05.11.2003) weisen aus:

	30.09.2003	31.10.2003
Anordnungssoll - Einnahmen	322.533.480,60 EUR	371.781.325,49 EUR
- Abgang alter Kassenreste	2.673.115,89 EUR	2.826.281,64 EUR
+ Globalbereinigung aus dem Vorjahr	<u>3.095.000,00 EUR</u>	<u>3.095.000,00 EUR</u>
= Summe bereinigte Soll-Einnahmen	<u>322.955.364,71 EUR</u>	<u>372.050.043,85 EUR</u>
Anordnungssoll - Ausgaben	317.860.798,80 EUR	356.857.583,44 EUR
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	678,00 EUR	678,00 EUR
- Abgang alter Kassenausgabereste	<u>0,00 EUR</u>	<u>0,00 EUR</u>
= Summe bereinigte Soll-Ausgaben	<u>317.860.120,80 EUR</u>	<u>356.857.149,84 EUR</u>

Der Unterschied zwischen den bereinigten Soll-Einnahmen und den bereinigten Soll-Ausgaben beträgt per 30.09.03 5.095.243,91 EUR und per 31.10.03 15.192.894,01 EUR.

Der Haushaltsvergleich stellt sich wie folgt dar:

	Haushaltsplan 2003	Anordnungssoll 30.09.2003	Erfüllung 30.09.2003	Vergleich Erfüllung 30.09.2002
Einnahmen	406.413.800 EUR	322.955.364,71 EUR	79,5 %	68,8 %
Ausgaben	455.714.100 EUR	317.860.120,80 EUR	69,7 %	67,7 %
Fehlbedarf	49.300.300 EUR			

	Haushaltsplan 2003	Anordnungssoll 31.10.2003	Erfüllung 31.10.2003	Vergleich Erfüllung 31.10.2002
Einnahmen	406.413.800 EUR	372.050.043,85 EUR	91,5 %	76,0 %
Ausgaben	455.714.100 EUR	356.857.149,84 EUR	78,3 %	76,5 %
Fehlbedarf	49.300.300 EUR			

Die Erfüllung der Einnahmen mit 79,5 % und 91,5 % zum Jahresplan 2003 beinhalten die Jahresanordnung bei wiederkehrenden Einnahmen, wie z. B. bei Mieteinnahmen, so dass hiervon nur bedingt auf entsprechende Mehreinnahmen zum Jahresende geschlossen werden kann. Darüber hinaus sind die Einnahmen zum 31.10.2003 durch eine inzwischen korrigierte Fehlbuchung um 5,4 Mio. EUR zu hoch ausgewiesen. Unter Berücksichtigung dieser Korrektur ergäbe sich eine Erfüllung von ca. 90,2 %. Die Inanspruchnahme der Ausgaben per 31.10.2003 mit 78,3 % spiegelt die lange Phase der vorläufigen Haushaltsführung nicht wider. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung um 1,8 Prozentpunkte entstanden, die absolute Steigerung beträgt 12,5 Mio. EUR.

1.1 Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben nach Gruppierungen

In der Anlage 1 wird, geordnet nach Gruppierungen, zahlenmäßig der Haushaltsplan 2003 den Rechnungsergebnissen per 30.09.2003 und 31.10.2003 sowie dem voraussichtlichen Ergebnis per 31.12.2003 gegenübergestellt. Die Abweichungen werden sowohl prozentual als auch absolut ausgewiesen. Zu den wesentlichen Einnahme- und Ausgabegruppen wird nachfolgende Erläuterung gegeben:

Einnahmen

Die Realsteuern weisen sowohl per 30.09.2003 als auch per 31.10.2003 einen überdurchschnittlichen Erfüllungsstand aus. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, wie oben schon erwähnt, dass durch eine Fehlbuchung die Einnahmen in Höhe von 5,4 Mio. EUR zu hoch ausgewiesen sind (Bereinigung erfolgte am 17.11.2003). Darüber hinaus erfolgt eine weitere Bereinigung der Kasseneinnahmereste durch Niederschlagung von zu erwartenden Einnahmen aus Vorjahren, die durch Insolvenz nicht mehr realisierbar sind (ca. 1,5 Mio. EUR). Dadurch sinkt das voraussichtliche Ergebnis bei der Gewerbesteuer auf 38,3 Mio. EUR. Am Jahresende werden voraussichtlich Mindereinnahmen von 2,2 Mio. EUR entstehen. Mindereinnahmen am Gemeindeanteil an der Einkommensteuer werden voraussichtlich 609 Tsd. EUR und an der Umsatzsteuer 606 Tsd. EUR betragen. Dem gegenüber stehen Mehreinnahmen beim Familienleistungsausgleich von 185 Tsd. EUR. Grund ist, dass zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2003 die verbindlichen Schlüsselzahlen vom Land noch nicht vorlagen.

Bei den Allgemeinen Zuweisungen vom Land (Grupp. 041, 061) werden zum Jahresende Mehreinnahmen in Höhe von 4.896 Tsd. EUR erwartet.

Davon entfallen auf die Schlüsselzuweisungen 3.195,7 Tsd. EUR, auf die Zuweisungen zum Ausgleich von Sozialhilfelasten 312,8 Tsd. EUR, auf den Ausgleich von Hochwasserschäden 2002 1.443,8 Tsd. EUR. Mindereinnahmen entstehen für die Straßenbaulastunterhaltung in Höhe von 16,2 Tsd. EUR.

Im Berichtszeitraum wurden Einnahmen aus Gebühren und ähnlichen Entgelten (Grupp. 10, 11, 12) mit 81,9 % bzw. 88,1 % erwirtschaftet. Die Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten und sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen (Grupp. 13, 14, 15) betragen 123,7 % bzw. 134,7 %. Zum Jahresende werden bei den überwiegend budgetierten Haushaltsstellen Mehreinnahmen von ca. 2.430 Tsd. EUR gemeldet. Im Einzelnen wird bei der Einschätzung der Budgets hierauf näher eingegangen.

Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes sind im Berichtszeitraum mit 78,6 % bzw. 98,6 % und Zuweisungen und Zuschüsse mit 73,6 % bzw. 77,2 % vereinnahmt worden. Die Untererfüllung bei den Zuweisungen ist sowohl auf den Rückgang der Einnahmen im Dezernat V als auch auf geringere Förderung für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (71,2 %) zurückzuführen.

Die Zinseinnahmen (Grupp. 20) werden zum Jahresende voraussichtlich Mehreinnahmen von 1.364 Tsd. EUR erzielen, die ausschließlich aus der Auskehrung von Zinseinnahmen nach vermögensrechtlichen Grundstücksverkäufen herrühren. Positiv entwickeln sich die Einnahmen sowohl aus Gewinnanteilen (Grupp. 21) von städtischen Gesellschaften mit 2.522,0 Tsd. EUR als auch aus Konzessionsabgaben (Grupp. 22) in Höhe von 1.242,0 Tsd. EUR.

Der Ersatz von Sozialleistungen (Grupp. 24, 25) wird per 30.09.2003 mit 74,8 % Erfüllung und per 31.10.2003 mit 81,2 % ausgewiesen. Vom Sozialamt wurde eingeschätzt, dass per 31.12.2003 Mindereinnahmen von 722,0 Tsd. EUR entstehen können. Es wird an dieser Stelle auf die Ausführungen zum Budget 5 und zum Deckungskreis DKSOZ verwiesen.

Einnahmen aus Bußgeldern und Säumniszuschlägen (Grupp. 260, 261) sowie die Verzinsung von Steuernachforderungen (Grupp. 265) betragen im Berichtszeitraum 106,6 % bzw. 114,6 %. Es können Mehreinnahmen aus Bußgeldern und Säumniszuschlägen von 170,0 Tsd. EUR und aus der Verzinsung von Steuernachforderungen von 461,0 Tsd. EUR zum Jahresende erzielt werden.

Ausgaben

Die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) wurden mit 126,5 Mio. EUR (71,4 %) per 30.09.2003 und per 31.10.2003 mit 140,9 Mio. EUR (79,6 %) des Haushaltsansatzes in Anspruch genommen. Die Personalkosten für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Grupp. 417, 418) sind per 30.09. mit 2,3 Mio. EUR (61,0 %) und per 31.10. mit 2,5 Mio. EUR (66,2 %) verausgabt. In den Theatern wurden folgende Personalausgaben getätigt:

	30.09.2003	31.10.2003
Theater der Landeshauptstadt	79,2 %	86,2 %
Freie Kammerspiele	61,7 %	76,4 %
Städtisches Puppentheater	71,9 %	78,7 %

Zu Gunsten des Budgets 5 wurden mit der DS 0082/03 – Vergabe von Reinigungsleistungen mit Essenausgabe und Abwasch in Kindertageseinrichtungen einschließlich der Personalübernahme Personalkosten in Höhe von 1.714.400 EUR dem UA 46400.540000.4 zur Verfügung gestellt.

Für ehrenamtliche Musikschullehrer wurde bis zum 31.10.2003 mit 375.492,53 EUR der Ansatz der geplanten Personalausgaben mit ca. 30 % überschritten. Einem Antrag auf überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 189.500 EUR wurde am 10.11.2003 zugestimmt.

Der Anteil des Deckungskreises DKPK4 (Verwaltung) an den Gesamtausgaben per 30.09.2003 beträgt 71,4 % und per 31.10.2003 79,5 %. Zum Jahresende wird ein voraussichtliches Ergebnis von 148.378.500 EUR (98,6 %) erwartet.

Das voraussichtliche Ergebnis 2003 wird derzeit mit einer Untererfüllung (Hauptgruppe 4) von ca. 2,8 Mio. EUR geschätzt.

Die sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Grupp. 50 - 66) wurden per 31.10.2003 mit 75,3 % in Anspruch genommen. Hierin enthalten sind Ausgaben der Grupp. 54 - Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen mit 62,8 %. Die Einschätzung aus allen Bereichen für 2003 ergibt eine Untererfüllung von 3,0 Mio. EUR, wobei der im Dezernat V bestehende Mehrbedarf von 1.714,4 Tsd. EUR für Reinigungsleistungen in Kindertagesstätten durch eingesparte Personalkosten ausgeglichen wurde. Die sich abzeichnende Untererfüllung ist das Ergebnis der intensiven Haushaltskonsolidierungsbemühungen.

Mittel für Zuweisungen an öffentliche wirtschaftliche Unternehmen (Grupp. 715) sind per 31.10.2003 mit 69,5 % verausgabt. Es wird zum Jahresende mit einem Minderbedarf in Höhe von 612,0 Tsd. EUR gerechnet.

Die Leistungen der Sozialhilfe (Grupp. 73 - 78) sind mit 89,9 % ausgeschöpft. Nach Ermittlungen des Sozialamtes zeichnet sich ein Mehrbedarf im Deckungskreis Sozialausgaben (DKSOZ) von 3.016,4 Tsd. EUR ab.

Minderausgaben zeichnen sich zum Jahresende bei den Zinsausgaben (Grupp. 80) in Höhe von 1.037 Tsd. EUR ab. Diese Minderausgaben werden überwiegend zur Deckung von unabweisbaren Mehrausgaben der Sozialhilfe (DKSOZ) herangezogen.

In Höhe der Tilgungskosten für aufgenommene Kredite wurde die Pflichtzuführung an den Vermögenshaushalt (Grupp. 86) vorgenommen, die Inanspruchnahme beträgt 68,0 %. Zum Jahresende werden diese Ausgaben zu 95,4 % erfüllt, die Minderausgaben betragen 384,0 Tsd. EUR.

Insgesamt wird bei der Einschätzung des voraussichtlichen Ergebnisses im Haushaltsjahr 2003 deutlich, dass der geplante Fehlbedarf 2003 von 49.300,3 Tsd. EUR durch die Umsetzung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen unterschritten werden kann. Insbesondere ist es durch gemeinsame Anstrengungen des Stadtrates und der Verwaltung gelungen, die Personalausgaben zu reduzieren und den vom Stadtrat beschlossenen Eckwertebeschluss bzgl. der Personalkosten einzuhalten.

1.2 Budgetabrechnung per 30.09.2003 und Einschätzung des voraussichtlichen Ergebnisses zum Jahresende

In der Anlage 2 wird die zahlenmäßige Abrechnung der Budgets ausgewiesen. Die Inanspruchnahme aller budgetierten Haushaltsmittel zum 30.09.2003 beträgt 60,5 %. Dieses Ergebnis ist auf die lange Phase der vorläufigen Haushaltsführung und auf die Umsetzung von Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zurückzuführen. Dennoch wird von den Budgets 1, 5 und 7 die Nichteinhaltung des vorgegebenen Budgetüberschusses bzw. Budgetzuschusses 2003 eingeschätzt. Im Einzelnen wird nachfolgend hierzu informiert. Insgesamt wird es nach derzeitigen Einschätzungen voraussichtlich im Haushaltsjahr 2003 zu einer **Überschreitung von 3,8 Mio. EUR** (106,8 %) kommen.

Budget 0 - Bereich Oberbürgermeister

Der Zuschuss des Budgets 0 wurde mit 57,2 % in Anspruch genommen. Hervorgerufen wird dieses Ergebnis durch hohe Einnahmen, die in die Zuständigkeit des KGm übernommen wurden (z. B. Mieteinnahmen), jedoch im Haushaltsjahr 2003 bei anderen Ämtern geplant sind. Diese werden dennoch zum Jahresende umgebucht.

Die Erfüllung der Ausgaben liegt bei 64,2 % und unter Berücksichtigung der bis 30.9.2003 vorliegenden Aufträge und Reservierungen bei 70,9 %.

Insgesamt wird durch den Budgetverantwortlichen jedoch von einer 99,3%igen Ausschöpfung des Zuschusses (Minderbedarf von 12.500 EUR) zum Jahresende ausgegangen.

Budget 1 - Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung

Der Überschuss des Budgets 1 wurde mit 71,4 % erwirtschaftet. Dabei sind die Einnahmen mit 65,7 % und die Ausgaben mit 64,4 % (unter Berücksichtigung ausgelöster Aufträge bzw. vorgenommener Reservierungen 73,9 %) in Anspruch genommen.

Durch den Budgetverantwortlichen wird eingeschätzt, dass der geplante Überschuss von 1.217.400 EUR nur zu 70,6 %, also in einer Höhe von 859.600 EUR, erreicht wird (Differenz: 357.800 EUR). Als Ursachen werden aufgezeigt:

Mindereinnahmen

durch Abgänge auf Kassenreste (Niederschlagung – Amt 31)	98.000 EUR
in der Straßenverkehrsabteilung	175.000 EUR
Miete Ratskeller	32.000 EUR
Bereich Bürgerservice (Reisepässe)	98.000 EUR

Mehreinnahmen

im Standesamt	20.000 EUR
---------------	------------

Minderausgabe

im Umweltamt, Rechtsamt u. Amt f. Statistik	39.000 EUR
---	------------

Durch weiteren sparsamsten Umgang mit den vorhandenen Mitteln wird versucht, die Mindereinnahmen weitestgehend zu kompensieren.

Budget 2 - Finanzen

Der Zuschuss des Budgets 2 ist zum 30.09.2003 mit 24,9 % in Anspruch genommen worden. Die Jahressollstellung der Miet- und Pachteinahmen sowie Erbbauzinsen in Höhe von 2.870.235 EUR, kassenwirksam sind 2.192.670 EUR, wirkt sich positiv auf dieses Ergebnis aus. Die Ausgaben wurden mit 59,6 % in Anspruch genommen.

Nach dem derzeitigen Erkenntnisstand werden Mehreinnahmen in Höhe von 434.400 EUR und Minderausgaben in Höhe von 110.300 EUR zu erwarten sein.

Budget 3 - Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Der Zuschuss des Budgets 3 wurde mit 7,7 % (Einnahmen 65,4 %, Ausgaben 24,2 %, unter Berücksichtigung ausgelöster Aufträge 42,5 %) erfüllt.

Die bisherigen Einnahmen entstanden aus Abschlagszahlungen zu den Projekten Regionalmanagement, Paktmanagement ISA, Zuwendungen von Gemeinden sowie den aus 2002 übernommenen zweckgebundenen Einnahmen. Weitere Fördermittel für vorgenannte Projekte einschließlich zum Projekt „Lokales Kapital“ sind im IV. Quartal abzufordern.

Obwohl geplante Maßnahmen u.a. nationale und internationale Messebeteiligungen zur Standortwerbung und Akquise, Workshops, Wirtschaftsforen, Regionalforum RKM, Ego-Gründertag, Beteiligung an der Expo-Real, Projektserien erst im IV. Quartal 2003 stattfinden, wird vom Budgetverantwortlichen eine Nichtauslastung des Budgets in Höhe von rd. 244.300 EUR zum Jahresende eingeschätzt.

Budget 4 - Kultur, Schule, Sport

Der Zuschuss des Budgets 4 wurde auf der Grundlage des verfügbaren Budgets mit 66,8 % in Anspruch genommen. Einnahmen wurden mit 79,6 % erwirtschaftet und Ausgaben mit 69,9 % angeordnet.

Im Berichtszeitraum wurden die Einnahmen im Sport- und Schulverwaltungsamt mit 77,5 %, im Kulturamt mit 63,8 %, in den Bibliotheken mit 62,2 %, im Konservatorium mit 78,8 %, in den Museen mit 192,9 % und im Stadtarchiv mit 83,5 % erfüllt.

Mehreinnahmen sind zu verzeichnen in folgenden Teilbudgets:

- | | | |
|--------------------|--|-------------|
| - Museen - | Verkaufserlöse, Spenden und Drittmittel für die Vorbereitung von Ausstellungen Kulturhistorischen Museum, Kloster Unser Lieben Frauen u. Technikmuseum | 122.700 EUR |
| - Konservatorium - | Zuwendungsbescheid vom Land in Höhe von 306.227 EUR (Planansatz 285.000 EUR) für Betriebs- u. Personalkosten sowie studienvorbereitenden Förderunterricht, | 21.027 EUR |

Mindereinnahmen werden angezeigt im:

- | | | |
|------------------------------------|---|-------------|
| - Sport- und Schulverwaltungsamt - | Miete für langfristige Nutzung eines Gebäudes durch Vertragskündigung bereits Ende 2002 | -60.000 EUR |
| | geringere Rückzahlungen von der SWM für Energie | -80.000 EUR |
| - Bibliotheken - | Landesfördermittel entfallen | -63.000 EUR |

Im Sport- und Schulverwaltungsamt wird der Planansatz bei den Einnahmen voraussichtlich nicht in jeder Position zum Jahresende erreicht. Im Konservatorium wird davon ausgegangen, dass die Einnahmen erfüllt werden, da ab August 2003 die Gebührenerhöhung in Kraft getreten ist. Die Ausgaben im Berichtszeitraum wurden im Sport- und Schulverwaltungsamt mit 68,8 %, im Kulturamt mit 73,1 %, in den Bibliotheken mit 52,3 %, im Konservatorium mit 102,2 %, in den Museen mit 85,6 % und im Stadtarchiv mit 62,0 % in Anspruch genommen. Die Überziehung der Ausgaben im Konservatorium ist auf den Personalkostenaufwuchs für die nebenamtlichen Lehrkräfte (Wegfall des § 3n BAT-O) zurückzuführen. Durch das Konservatorium wurde ein Antrag auf eine überplanmäßige Ausgabe des vom FB 01 ermittelten Mehrbedarfes in Höhe von 189.500 EUR gestellt und zwischenzeitlich zugestimmt. Die Museen rechnen für die Durchführung von diversen Sonderausstellungen bis zum Jahresende mit Mehrausgaben in Höhe von ca. 40.000 EUR bis 50.000 EUR für die Bewachung. Die Mehrausgaben sollen durch Mehreinnahmen innerhalb des Teilbudgets gedeckt werden.

Unter Beachtung der Haushaltskonsolidierung und des Antrages auf eine überplanmäßige Ausgabe wird durch den Budgetverantwortlichen eingeschätzt, dass zum Jahresende das verfügbare Budget 4 eingehalten werden kann.

Budget 5 – Soziales, Jugend und Gesundheit

Der Zuschuss des Budgets 5 in Höhe von 8.751.900 EUR wurde per 30.09.2003 in Höhe von 4.718.344 EUR (53,9 %) in Anspruch genommen. Die Einnahmeerfüllung liegt bei 77,2 %, die Ausgaben betragen 71,8 %. Durch die Jahressollstellung im Kindertagesstättenbereich (Elternbeiträge = 97,7 %) und bei den Pauschalen des Landes für die Kindertagesstätten ist die überdurchschnittliche Einnahmeerfüllung entstanden.

Das verfügbare Budget 5 wurde in den Ausgaben verändert. Die DS 0082/03 – Reinigungsleistungen mit Essenausgabe und Abwasch in Kindertageseinrichtungen einschließlich Personalübernahme führte zu einer Erhöhung der Budgetausgaben in Höhe von 1.714.400 EUR im UA 46400.540000.4. Gleichzeitig verringerten sich in dieser Höhe die Personalausgaben im UA 46400. Nachfolgend werden die wesentlichen Änderungen innerhalb des Budgets 5 erläutert.

Mindereinnahmen des Sozialamtes

- durch eine ungenügende Auslastung im Übergangwohnheim für Männer 58.000 EUR
UA 43500 und der Wohneinrichtung für obdachlose Familien UA 43530

Mindereinnahmen des Jugendamtes

- durch die Änderung des Kinderbetreuungsgesetzes zum Kinderförderungsgesetz (KiFöG) per März 2003. Die Grundpauschale verringert sich um 101,84 EUR pro Kinderkrippenplatz (alt: 194,24 EUR, neu 92,40 EUR), um 52,80 EUR pro Kindergartenplatz (alt: 145,21 EUR, neu 92,40 EUR). Beim Hort erhöht sich die Grundpauschale um 46,38 EUR (alt: 46,02 EUR, neu 92,40 EUR). Die Planung erfolgte für 2003 noch nach dem KiBeG, da die Auswirkungen des KiFöG zu diesem Zeitpunkt nicht bekannt waren. 3.271.719 EUR

Zur Kompensation der Mindereinnahmen wurden unmittelbar nach Inkraft-Treten des Gesetzes Tarifverhandlungen zur Reduzierung der Arbeitszeit auf 30 Stunden für Erzieherinnen geführt und erfolgreich abgeschlossen. Die Minderausgaben durch Personalkostenabsenkung (Änderung des Mindestpersonalschlüssels/Betreuungszeitansprüche) in den kommunalen Einrichtungen und bei den freien Trägern können in Höhe von ca. 2.377.340 EUR dagegen gerechnet werden. Ein Antrag auf Ausgleichszahlung aus § 2 VO § 25 KiFöG in Höhe von 362.208 EUR und aus § 3 VO zu § 20 KiFöG 996.073 EUR wurden beantragt und sind mit der o. g. Mindereinnahme verrechnet. Es verbleibt somit ein Mehrbedarf von 894.379 EUR.

- Bei der Einnahmekalkulation im Bereich Heimverbund UA 46600 wurde 455.600 EUR
von einer durchschnittlichen Auslastungsquote von 90 bzw. 95 %
ausgegangen. Dieser Auslastungsgrad wird jedoch voraussichtlich nicht
erreicht (Tagesgruppen ca. 60 %, Kinder- und Jugendnotdienst ca. 40 %).

Mehreinnahmen des Jugendamtes:

- durch Verwendungsnachweisprüfung bei freien Trägern 199.800 EUR

Mehrausgaben des Sozialamtes:

- 75 % aller Geschäftsausgaben wird für die Bürotechnik benötigt (Druckerpatronen, Toner u.a.) 25.000 EUR
- durch den Wechsel von der Grünen Post zur Gelben Post wegen häufiger Probleme sind die Kosten extrem gestiegen. 5000 Bescheide aus der Grundsicherung und 6000 Bescheide aufgrund der Regelsatzänderung ab 07/2003 mussten verschickt werden. 30.000 EUR
- durch die Erhöhung des Umlageschlüssels von 24,18 auf 35,20 entsteht ein voraussichtlicher Mehrbedarf für die Haftpflichtversicherung 3.300 EUR

Insgesamt konnten die Ausgaben an anderer Stelle gesenkt werden, so dass sich insgesamt eine Mehrausgabe in Höhe von 38.000 EUR ergeben könnte.

Mehrausgaben des Jugendamtes:

- UA 46400 Kindertagesstätten - Rückzahlung von Landesmitteln - aus Prüfung des Verwendungsnachweises für 2002 für Grund- und Zusatzpauschale 116.600 EUR

Mehrausgaben des Gesundheits- und Veterinäramtes:

6.900 EUR

durch die Auflösung der Röntgeneinrichtung in der Lübecker Str. im April 2003 erfolgte die Inanspruchnahme der Leistungen von niedergelassenen Ärzten, deren Gebühren höher sind als die der geschlossenen Einrichtung. Durch gehäuftes Auftreten von Tuberkuloseerkrankungen in Gemeindefeinrichtungen war ein erhöhtes Aufkommen von Umgebungsuntersuchungen aller Kontaktpersonen notwendig. Die Anzahl der vom Amt zu übernehmenden Bestattungen (bei sozial schwachen Angehörigen) nimmt zu, weil auch die Krankenkassen keine anteiligen Bestattungskosten mehr übernehmen.

Die Einhaltung des **Budget 5** ist nach dem hier Dargestellten mit einem **Mehrbedarf von 3.505.000 EUR** als gefährdet zu bezeichnen. Dieser Mehrbedarf wird teilweise gedeckt durch die Einsparung von Personalkosten in Höhe von 2.377.300 EUR überwiegend im Kita-Bereich (Reinigungskräfte und Tarifvertrag Kinderbetreuung).

Budget 6 - Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Zuschuss des Budgets 6 wurde mit 51,9 % in Anspruch genommen. Einnahmen wurden mit 78,6 % erwirtschaftet und Ausgaben mit 59,8 % abgerechnet.

Im Berichtszeitraum wurden die Einnahmen im Bauverwaltungsamt mit 20,4 %, im Stadtplanungsamt mit 51,5 %, im Vermessungsamt mit 121,4 %, im Bauordnungsamt mit 84,1 %, im Hochbauamt mit 70,8 % und im Tiefbauamt mit 75,1 % erfüllt. Die Einnahmeausfälle bei Verwaltungsgebühren im Bauordnungsamt resultieren aus dem bislang nicht in Kraft getretenem „Erstes Gesetz zur Übertragung staatlicher Aufgaben an kreisfreie Städte“, Artikel 11 und durch das 2. Investitionserleichterungsgesetz, welches erst im September in Kraft trat. Mindereinnahmen bei den Verwaltungsgebühren im Stadtplanungsamt sind durch geringere Gebührenerhebung für Negativatteste als Folge des Rückgangs von Kaufverträgen zu verzeichnen. Die positive Erfüllung der Einnahmen im Vermessungsamt resultiert aus dem Verkauf von digitalen Karten und Luftbildern. Im Hochbauamt wird das Ergebnis der Einnahmeerfüllung durch eine Bereinigung von Kasseneinnahmeresten aus Vorjahren belastet.

Die Ausgaben wurden im Berichtszeitraum im Bauverwaltungsamt mit 68,1 %, im Stadtplanungsamt mit 41,2 %, im Vermessungsamt mit 50,0 %, im Bauordnungsamt mit 61,7 %, im Hochbauamt mit 80,9 %, im Tiefbauamt mit 60,8 % und im Amt für Baurecht mit 40,8 % in Anspruch genommen.

Aus der Zuarbeit des Dezernates 6 über die Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln per 30.09.2003 ist zu entnehmen, dass die Einhaltung des Budgets 6 nicht gefährdet ist. Im Einzelnen sind Schwankungen bzw. Abweichungen bei den Einnahmen und Ausgaben in einigen Ämtern des Dezernates zu verzeichnen, die aber durch gezielte Steuerung das Gesamtbudget nicht negativ belasten. Erwähnt werden sollten die Mindereinnahmen in Höhe von 97.000 EUR aus Rückerstattungen von Gebühren für den nicht umlagefähigen Anteil an Straßenreinigung und Winterdienst durch den SAB und die Mehrausgaben in Höhe von 43.000 EUR für die Zahlung von Zinsen für nicht fristgerechte Verwendung von Fördermitteln im Tiefbauamt.

Von den Ämtern des Dezernates 6 wird nach gegenwärtigem Erkenntnisstand die Einhaltung des Budgets zum 31.12.2003 eingeschätzt. Zum Jahresende soll der Zuschuss voraussichtlich mit 99,6 % in Anspruch genommen werden.

Budget 7 - Theater der Landeshauptstadt

Laut Stadtratsbeschluss Nr.2388-67(III)03 wurden Haushaltsmittel in Höhe von 318.600 EUR gesperrt. Unter Berücksichtigung der Sperre beträgt die Inanspruchnahme des Zuschusses 85,1 %. Es wurden Einnahmen in Höhe von 5.775.244 EUR erzielt und Ausgaben in Höhe von 14.255.656 EUR getätigt.

Zum 31.12.2003 wird eine Überschreitung des verfügbaren Zuschusses in Höhe von 551.900 EUR erwartet. Zur Aufhebung der Haushaltssperre und Zustimmung zu Mehrausgaben wurde die DS 0756/03 erstellt, die dem Stadtrat nach Zustimmung von OB-DB und Fachausschüssen am 04.12.2003 zur Entscheidung vorgelegt wird.

Budget 8 - Freie Kammerspiele

Der Zuschuss des Budgets 8 wurde mit 70,1 % in Anspruch genommen. Im Berichtszeitraum wurden Einnahmen in Höhe von 991.808 EUR erzielt und Ausgaben in Höhe von 3.128.740 EUR getätigt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird eingeschätzt, dass das Budget zum Jahresende eingehalten wird.

Budget 9 - Puppentheater

Der Zuschuss des Budgets 9 wurde mit 75,0 % in Anspruch genommen. Im Berichtszeitraum wurden Einnahmen in Höhe von 404.571 EUR erzielt und Ausgaben in Höhe von 1.367.750 EUR getätigt.

Die wirksam gewordenen Einnahmen des 5. Internationalen Figurentheaterfestivals begründen die Erfüllung der Einnahmen von 102,0 %. Die Ausgaben wurden mit 81 % in Anspruch genommen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird die Einhaltung des Budgets zum Jahresende eingeschätzt.

1.3 Quartalsvergleich ausgewählter Bereiche / Deckungskreise außerhalb der Budgetierung

In der Anlage 3 werden wesentliche Deckungskreise, nicht budgetierte Unterabschnitte und Haushaltsstellen mit der Erfüllung per 30.09.2003 und per 31.10.2003 sowie einer voraussichtlichen Einschätzung des Ergebnisses zum Jahresende dargestellt. Während die unter 1.2 erläuterten Budgets eine unterdurchschnittliche Erfüllung zum 30.9.2003 aufwiesen und damit einen Effekt der vorläufigen Haushaltsführung zeigen, war die Entwicklung in den Deckungskreisen gegenläufig. Hauptursache waren die im DKSOZ abgebildeten Leistungen für Sozialhilfe gemäß BSHG. Auf Grund der bisherigen Inanspruchnahme und der Einschätzung zum voraussichtlichen Ergebnis am Jahresende sind folgende Positionen näher zu erläutern:

Pos. 1 DKPK 4

Die Personalkosten der Beamten, Angestellten, Arbeiter und Auszubildenden ohne die Ämter 43, 46 und 49 (Theater) sind im Deckungskreis DKPK 4 zusammengefasst. Die Inanspruchnahme des Haushaltsansatzes 2003 per 30.09. beträgt 72,2 % und per 31.10. 80,4 %. Der Anteil des Deckungskreises DKPK 4 (Verwaltung) an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes per 31.10.2003 beträgt 32,2 %.

Pos. 12 Sozialhilfe BSHG

DKSOZ

Auslastung des Deckungskreises:	Plan 2003	AO-Soll 30.09. %		vorauss. AOS 31.12.03	
					EUR
Einnahmen	42.215.200	34.884.532	82,6	46.227.200	109,5 %
Ausgaben	71.593.600	59.502.577	83,1	78.622.000	109,8 %
Zuschuss	29.378.400	24.618.045	83,8	32.394.800	110,3 %
Mehrausgabe 2003				3.016.400	

davon örtlicher Träger:

Einnahmen:	voraussichtliche Untererfüllung per 31.12.2003	225.000 EUR
Ausgaben:	voraussichtliche Übererfüllung per 31.12.2003	2.520.000 EUR

davon überörtlicher Träger:

Einnahmen:	voraussichtliche Übererfüllung per 31.12.2003	4.237.000 EUR
Ausgaben:	voraussichtliche Übererfüllung per 31.12.2003	4.508.400 EUR

Die Einnahmen werden insgesamt mit 4.012.000 EUR übererfüllt. Dennoch soll darauf hingewiesen werden, dass die Erstattungen für das Grundsicherungsgesetz nicht in voller Höhe erreicht werden (statt 2.369.700 EUR nur 1.309.700 EUR). Die Berechnung erfolgt auf der Basis der Wohngeldbeträge 2002. Die Einnahmeübererfüllung beim überörtlichen Träger basiert auf Mehrausgaben in den Unterabschnitten 41050, 41160, 41220, 41260, 42000 und 48800.

Die Ausgaben werden getrennt in Ausgaben für den örtlichen Träger (Landeshauptstadt Magdeburg) und den überörtlichen Träger (Erstattung vom Land) erläutert.

Bei den **Mehrausgaben des örtlichen Trägers** handelt es sich um Pflichtausgaben nach dem BSHG. Schwerpunkte sind:

- UA 1.41030 - einmalige Beihilfen an HLU-Empfänger - 1.400.000 EUR
Der Aufwuchs ist einerseits durch Fallzahlsteigerung andererseits durch die Steigerung der Ausgaben pro Fall um 10.00 EUR/Monat (alt: 62 EUR/Monat, neu: 72 EUR/Monat) begründet. Es wird in diesem Zusammenhang auf die DS 0804/03 Antrag auf überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 1,4 Mio. EUR verwiesen.
- UA 1.41140 - Hilfe zur Pflege in Form von anderen Leistungen - 140.000 EUR
Ursachen dafür sind die Erhöhung der Preise in der ambulanten Pflege, leichter Fallzahlanstieg und die Erhöhung des Pflegeumfanges der betroffenen Personen
- UA 1.41310 - Krankenhilfe - 980.000 EUR
Der über dem Planansatz liegende Bedarf wird vorwiegend begründet durch ständige Erhöhung der ambulanten Kosten, insbesondere auch für Rettungsdiensteinsätze, Anstieg von Fällen, die vorher in der Erstattung des Landes waren (Aussiedler über 2 Jahre Aufenthalt), Zunahme von problematischen Fällen, wie alkoholabhängige, oftmals obdachlose Personen. Es wird auf die DS 0793/03 Antrag auf überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 980.000 EUR verwiesen.

Bei den **Ausgaben des überörtlichen Trägers** sind im Anordnungssoll Zahlungen für den Monat Oktober in Höhe von 1.506.532 EUR enthalten. Die reale Ausgabenerfüllung beträgt nach Abzug dieser Summe 80,8 %. Zum Jahresende wird mit einem Mehrbedarf in Höhe von 4.508.400 EUR gerechnet, der **größtenteils über Mehreinnahmen abgedeckt** werden wird. Schwerpunkte dieser Mehreinnahmen sind:

- UA 1.41050 - Hilfe für Aussiedler, jüdische Zuwanderer u.a. - 800.000 EUR
Kostenerhöhung durch Krankenversicherung (keine freiwillige KV mehr)
- UA 1.41160 - Hilfe zur Pflege vollstationär - 200.000 EUR
Fallzahlanstieg und Kostenerhöhung
- UA 1.41220 - Eingliederungshilfen, Heilpäd. Maßnahmen für Kinder - 1.540.000 EUR
seit dem In-Kraft-treten des KiFöG muss der Sozialhilfeträger für behinderte Kinder einen monatlichen Pauschalbeitrag an die entsprechende Kindereinrichtung entrichten
- UA 1.41260 - Suchtkrankenhilfe - 160.000 EUR
s. Erläuterung UA 1.41310
- UA 1.41270 - sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte - 800.000 EUR
Fallzahlerhöhung und Pflegesatzsteigerung, Wechsel der örtlichen Zuständigkeit im Zusammenhang mit dem Grundsicherungsgesetz für ca. 40 Fälle aus den Landkreisen
- UA 1.42000 - Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz - 600.000 EUR
durch verstärkte Zuweisung von Asylbewerbern nach Streichung der alten Aufnahmequote
- UA 1.48800 - Leistungen nach dem Wohngeldgesetz - 600.000 EUR
Fallzahlerhöhung durch Aussiedler, 650 Vorleistungsfälle (Bezug nach dem besonderen Teil des Wohngeldgesetzes) als Empfänger von GsiG Anspruch auf Leistungen (Wohngeld nach allgemeinem Teil des WG)

Pos. 13 Einrichtungen für Aussiedler und Asylbewerber

DKAHG

	Plan 2003	AO-Soll	%	vorauss. AOS 31.12.03	
	30.09.				
Einnahmen	80.800	85.731	106,1 %	95.400	118,1 %
Ausgaben	954.600	768.878	80,5 %	948.300	99,3 %
Zuschuss	873.800	683.147	78,1 %	852.900	97,6 %

Die Mehreinnahmen ergeben sich aus Erstattungen für Brandschäden. Die Ausgaben gestalten sich planmäßig, die Bewirtschaftungskosten für das KGm wurden für den Oktober bereits am 30.09.03 überwiesen. Am Jahresende werden geringfügige Minderausgaben erwartet.

Pos. 14 Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz

UDUVG

	Plan 2003	AO-Soll	%	vorauss. AOS 31.12.03	
	30.09.				
Einnahmen	5.091.800	2.275.241	44,7 %	3.300.300	64,8 %
Ausgaben	4.243.000	2.407.650	56,7 %	2.960.000	69,8 %
Überschuss	848.800	132.409		340.300	40,1 %

Für diesen Deckungskreis werden weniger Leistungen an Berechtigte gezahlt, daher ist auch die Erstattung vom Land (2/3 der Ausgaben) rückläufig. **Die überproportionale Mindereinnahme wird zum Jahresende den städtischen Haushalt voraussichtlich mit ca. 508.500 EUR belasten.**

Pos. 15 - 1200 Jahre Magdeburg

Für die Sonderausstellung „1200 Jahre Magdeburger Stadtgeschichte“ wurden per 31.10.2003 Ausgaben in Höhe von 131.124 EUR (46,2%) angeordnet. Zum Jahresende wird mit Ausgaben in Höhe von 85,6 % des Planansatzes gerechnet. Von den geplanten Fördermitteln des Landes in Höhe von 143.000 EUR werden zum Jahresende 32.200 EUR abgefordert.

1.4 Zusammenfassung

Der Erfüllungsstand des gesamten Verwaltungshaushaltes insbesondere per 31.10.2003 spiegelt mit einer Erwirtschaftung von 91,5 % (bereinigt 90,2 %) der geplanten Einnahmen und Veranlassung von 78,3 % der geplanten Ausgaben ein recht positives Bild wider. Nach den derzeitigen Schätzungen wird von einem voraussichtlichen Fehlbestand am Jahresende von ungefähr 43 Mio. EUR ausgegangen und der geplante Fehlbedarf von 49,3 Mio. EUR signifikant unterschritten. Dieses ist insbesondere ein Erfolg des Haushaltskonsolidierungskonzeptes. Die abschließend aufgeführten außerplanmäßigen Belastungen des Haushaltes können somit wahrscheinlich kompensiert werden.

Die bereits zum 30.06.2003 prognostizierten Mehrausgaben sowohl innerhalb der Budgets (Budget 1, 5 und 7) als auch in Deckungskreisen DKSOZ und UDUVG bestätigen sich weiterhin. Der Mehrbedarf innerhalb der Budgets sinkt voraussichtlich von 6,4 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR.

In den Deckungskreisen Sozialausgaben nach dem BSHG und Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz bleibt der Mehrbedarf nahezu unverändert bei 3,4 Mio. EUR bestehen.

Durch den Budgetverantwortlichen für das Budget 1 wird ein Mehrbedarf von ca. **357.800 EUR** eingeschätzt, der im Wesentlichen durch Mindereinnahmen begründet ist.

Die Budgetverantwortliche für das Budget 5 geht von einem Mehrbedarf zum Jahresende von **3.505.000 EUR** aus, der im Wesentlichen Mindereinnahmen des Jugendamtes beinhaltet. Ein Mehrbedarf des Jugendamtes (Reinigungsleistungen) konnte nach Beschluss zur Drucksache 0082/03 in Höhe von 1.714.400 EUR ausgeglichen werden.

Der Budgetverantwortliche für das Budget 7 weist einen Mehrbedarf von **551.800 EUR** aus. Mit der Drucksache 0756/03 wird um die Aufhebung der vom Stadtrat mit Beschluss-Nr.2388-67(III)03 ausgesprochenen Haushaltssperre in Höhe von 318.600 EUR und um Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 233.200 EUR gebeten.

Von der Beigeordneten 5 wurde auf überplanmäßige Ausgaben im Bereich der Sozialleistungen nach dem BSHG in Höhe von **2.380.000 EUR** hingewiesen.

Die Umsetzung des derzeitigen Konsolidierungskonzeptes zeitigt erste Erfolge. Mit den in der DS 0584/03 vorgestellten zusätzlichen Konsolidierungsmaßnahmen sollte der bisherige Weg zur Minderung des strukturellen Defizits im Verwaltungshaushalt weiter beschritten werden.

2. Gesamteinschätzung Vermögenshaushalt

Die Haushaltsrechnung des Vermögenshaushaltes per 30.09.2003 (Ausdruck 03.10.2003) bzw. 31.10.2003 (Ausdruck 05.11.2003) weist nachfolgende Ergebnisse aus:

Einnahmen

	30.09.2003	31.10.2003
Anordnungssoll Einnahmen	46.758.152,57 EUR	66.853.715,16 EUR
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	13.621.551,97 EUR	6.021.551,97 EUR
- Abgang alter Kassenreste	<u>280.238,25 EUR</u>	<u>333.643,39 EUR</u>
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	<u>32.856.362,35 EUR</u>	<u>60.498.519,80 EUR</u>

Ausgaben

Anordnungssoll Ausgaben	45.134.505,69 EUR	70.330.625,85 EUR
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	<u>15.244.737,12 EUR</u>	<u>14.802.323,46 EUR</u>
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	<u>29.889.768,57 EUR</u>	<u>55.528.302,39 EUR</u>

Der Unterschied zwischen den bereinigten Soll-Einnahmen und den bereinigten Soll-Ausgaben beträgt per 31.10.2003 + 4.970.217,41 EUR (Rechnungsergebnis). Von den in das Jahr 2003 übernommenen Kreditresten von 31.621.551,97 EUR wurden 25.600.000 EUR am Kreditmarkt aufgenommen. Eine Kreditneuaufnahme in Höhe von 2.400.000 EUR wurde darüber hinaus weiterhin erforderlich.

Im November werden die noch der Landeshauptstadt Magdeburg zustehenden IFG-Mittel in Höhe von 4.080.000 EUR fließen. Die letzte Rate der Investitionshilfe nach § 11 a des FAG in Höhe von 2.603.000 EUR wird ebenfalls im November 2003 erwartet.

Die übertragenen Haushaltsausgabereste 2002 in Höhe von 25.655.000 EUR wurden per 30.09.2003 in Höhe von 10.410.262,88 EUR verausgabt, das sind prozentual 40,57 %. Per 31.10.2003 wurden lediglich zusätzlich 442.413,66 EUR ausgegeben, so dass insgesamt 10.852.676,54 EUR daraus resultieren. Es wurden somit rd. 14,8 Mio. EUR noch nicht in Anspruch genommen.

Tabellarische Gegenüberstellung:

- in Tsd. EUR -

	Haushaltsplan 2003 lt. Beschluss	Haushaltsplan 2003 nach Kürzung einschl. NTH	AO-Soll 30.09.2003	in % 30.09.2003 zur Kürzung	AO-Soll 31.10.2003	in % 31.10.2003 zur Kürzung
Einnahmen	174.226,6	161.081,0	46.758,1	29,03	66.853,7	41,50
Ausgaben	174.226,6	161.081,0	45.134,5	28,02	70.330,6	43,66

Mit dem Stand per 30.09.2003 wurden von den Ämtern die zu übertragenen Haushaltsausgabereste in Höhe von rd. 13,7 Mio. EUR - darunter Amt 65 mit rd. 4.550 Tsd. EUR und Amt 66 mit 4.518 Tsd. EUR (einschließlich Grunderwerb für Straßen durch Amt 23) - eingeschätzt.

Das Budget für den Erwerb beweglicher Sachen ist per 30.09.2003 mit 428,7 Tsd. EUR in Anspruch genommen worden, das entspricht einer Erfüllung von 13,61 %. Zum 31.12.2003 wird eine Inanspruchnahme von 2.467.500 EUR eingeschätzt (siehe Anlage 4), das sind 78,34 %. Die Minderausgaben werden voraussichtlich 680,3 Tsd. EUR betragen, von denen ca. 150 Tsd. EUR als Haushaltsausgabereste 2003 (Dez. IV) angemeldet werden.

Czogalla

Anlagen liegen nur im Original vor